



DIE KAPUZINER IN EUROPA: DER TRAUM DER BRÜDERLICHKEIT

**ARBEITSHILFE FÜR DAS HAUSKAPITEL
DER EUROPÄISCHEN BRUDERSCHAFTEN
IM BLICK AUF DAS TREFFEN IN
CZĘSTOCHOWA (11.-16. OKTOBER 2021)**

EINFÜHRUNG

Vom 11. bis 16. Oktober 2021 ist in Tschenstochau (Częstochowa) ein Treffen der Provinziale, Kustoden und Delegierten des europäischen Kontinents vorgesehen, um gemeinsam über unsere Zukunft nachzudenken. Damit dieses Treffen Frucht bringe, wünschen wir, dass alle Gemeinschaften schon von jetzt an die Vorarbeit und dann die Abwicklung des Treffens mit ihrem Gebet und ihrer Reflexion begleiten.

Dieses Dokument ist ein Hilfsmittel, um in jeder unserer Gemeinschaften ein Hauskapitel zu halten. Wir rechnen mit der brüderlichen und aktiven Teilnahme aller Brüder und wünschen, dass jede einzelne Fraternität die Frucht ihres Austauschs bis zum 15. Juni dieses Jahres ihrem entsprechenden Provinzialminister, Kustos oder Delegierten schriftlich einreicht. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Überlegungen werden dann weiterkonzentriert, in Vorschläge umgesetzt und an das Sekretariat unserer Kommission geschickt (europa2021@ofmcap.org).

Ausgehend vom *Brief des Generalministers an alle Brüder Europas* (Prot. Nr. 00844/20), will man die Aufmerksamkeit auf die wesentlichen Punkte richten, die beim Treffen in Częstochowa diskutiert werden.

GEBET ZU BEGINN DES HAUSKAPITELS

Gemeinsam

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
hier und in allen deinen Kirchen auf der ganzen Welt,
und wir preisen dich,
weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöst hast.

Ein Bruder

Aus der Apostelgeschichte 4,32-33

Die Menge derer, die gläubig geworden waren, waren ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legte die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.

Wechselgebet

V. Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige Gott,
der ist und der war und der kommen wird.

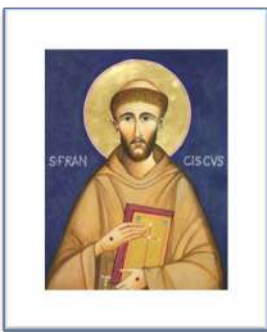
A. Lasst uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

V. Du bist würdig, Herr, unser Gott,
zu empfangen Lob, Herrlichkeit und Ehre und Preis.
A. Lasst uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

V. Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist,
zu empfangen Macht und Gottheit, Weisheit und Stärke,
Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.
A. Lasst uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

V. Lasst uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geist.
A. Lasst uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit. (*Franziskus, Preisgebt zu allen Horen*)

Ein Bruder



Aus der sechsten Ermahnung des hl. Franziskus von Assisi

Brüder alle, achten wir doch genau auf den guten Hirten, der, um seine Schafe zu retten (vgl. Joh 10,11; Hebr 12,2), die Marter des Kreuzes erlitten hat. Die Schafe des Herrn sind ihm gefolgt in Drangsal und Verfolgung, Schmach und Hunger (vgl. Röm 8,35), in Schwachheit und Anfechtung und ähnlichen Dingen; und sie haben dafür vom Herrn das ewige Leben erhalten. Daher ist es eine große Schande für uns Knechte Gottes, dass die Heiligen Taten vollbracht haben und wir Ruhm und Ehre erhalten wollen, wenn wir nur davon berichten und darüber predigen!

Vater unser im Himmel...

AUSTAUSCH...

Zur strukturell-juridischen Organisation gehört die Fähigkeit, dies im Geist des Glaubens und des Minderseins zu leben, wie es der heilige Franziskus und die kapuzinische Tradition verstehen. Das bedeutet, in eine mehr evangeliums-gemäße Logik einzutreten. Wenn es uns gelingt, uns immer mehr in dieses Modell des evangeliums-gemäßen Minderseins hineinzubegeben, wird es uns leichter fallen, im brüderlichen Geist jede Art von Zusammenarbeit und Reorganisation anzugehen. Deshalb wird die Zukunft des Ordens weder von unserer eigenen Stärke allein noch von unserer Überlebensfähigkeit abhängen, sondern von der Verkündigung des Evangeliums, die aus dem brüderlichen Zeugnis und dem Zeugnis des Minderseins besteht.

- Was denkst du, sind die wichtigsten Probleme und Herausforderungen für die Kapuziner in Europa? Und was sind die dringendsten?
- Was sind deiner Meinung nach die Entscheidungen, die getroffen werden müssen, um die Treue zu unserem Charisma in Europa zu erhalten?

1. DIE NOTWENDIGKEIT, DEN STRUKTURPLAN IN EUROPA ZU AKTUALISIEREN

Das ist ein Thema, über das sich schon das Generalkapitel geäußert hat und auf das wir verweisen¹: Europa ist heute in vier Konferenzen aufgeteilt (CIC: drei Provinzen, in beständig

¹ Vgl. *Analecta OFM Cap* 134 (2018) Supplementum Capitolo Generale, S. 75-80.

abnehmender Zahl; CIMPCAP: 17 Provinzen, mit voraussehbarer weiterer Abnahme; CENOC: sieben Provinzen und zwei Delegationen, in schneller Abnahme; CECOC: sechs Provinzen, drei Kustodien, vier Delegationen plus einigen Präsenzen); zu diesen wollen wir auch die Konferenz ASMEN hinzuzählen (drei Kustodien, zwei Delegationen und eine Präsenz). Die einfache, unvoreingenommene und objektive Beobachtung der Daten, der ständigen Veränderungen in den letzten Jahrzehnten und derer, die man sinnigerweise für die Zukunft voraussehen kann, verlangt, an eine Anpassung zu denken, welche die für ganz andere Situationen gedachte Strukturen vereinfacht, um Konferenzen zu bilden, die wirklich fähig sind, die Rolle zu erfüllen, die ihnen die Konstitutionen zuschreiben. Zusammen mit den Konferenzen müssen wir auch eine bessere Einteilung denken, die jene Ordensbezirke berücksichtigt, die nicht die Voraussetzungen haben oder sie bald verlieren, um solche zu sein (R. GENUIN, *Brief an die Brüder Europas*, 4.1).

- a. Davon abgesehen, dass du als Kapuziner zu einer bestimmten Zirkumskription gehörst, kannst du dich auch als europäischer Minderbruder Kapuziner vorstellen? Hast du das Gefühl, ein Bruder in Europa zu sein, der auch offen für andere Nationen ist? Siehst du das Problem der Berufungen in ganz Europa, oder denkst du nur an deine eigene Provinz?
- b. In welcher Weise betrifft diese Sorge des Generalministerseuren Ordensbezirk (Provinz / Kustodie / Delegation)?
- c. Wenn nötig, welchen Vorschlag würdet ihr machen für eine wirkungsvollere Präsenz des Ordens in eurem Ordensbezirk?
- d. Die letzten Generalkapitel haben die Wichtigkeit betont, die Konferenzen neu zu organisieren. Welche Vorschläge macht ihr, um diese Strukturen der Animation sinnvoller zu gestalten?

2. DIE AUSBILDUNG

Der erste Zweck unserer *Ratio Formationis* ist der, unsere charismatische Identität im kulturellen Pluralismus zu stärken. Güte und Unentgeltlichkeit sind das Herz unseres Charismas. Geben wir jenen Ausbildungsmodellen den Vorzug, die uns am meisten helfen, Gott als das höchste Gut zu betrachten, in uns selbst seine Güte zu spüren, dankbar zu sein für das Gute, das er durch unsere Brüder wirkt, und unser Leben einzusetzen für die Förderung und Verbreitung eben dieses höchsten Guten. Das ist es, was uns als Franziskaner-Kapuziner in der Kirche unterscheidet.

Europa verändert sich und mit ihm unser Lebensstil und unsere Präsenzen. Es ist gesund und notwendig, eine weise Spannung zwischen Identität und Zugehörigkeit beizubehalten. Dennoch haben wir manchmal das Gleichgewicht verloren und eine Kapuziner-Identität aufgebaut mit einem Sinn der Zugehörigkeit, der mehr an die Traditionen und an die Kultur unserer Ordensprovinzengebunden war als an unsere echten charismatischen Werte. Ist etwa der Provinzialismus nicht eine Frucht dieser Sünde? Warum sehen wir unsere Identität so bedroht und fehlgeleitet, wenn es darum geht, Provinzen neu zu strukturieren oder zu vereinen?

Ohne Formation keine Zukunft. Noch ist Zeit. Es ist der rechte Augenblick, um unsere Ausbildungsstrukturen dem heutigen Stand anzupassen, um die Ausbildung der Ausbilder zu qualifizieren, um die Stile der Unterscheidung und der Begleitung unserer Kandidaten zu verbessern und mit mehr Leidenschaft unsere charismatischen Werte zu verbreiten. Dies ist nur möglich, wenn wir uns öffnen, einerseits für die Zusammenarbeit unter unseren europäischen Ordensbezirken,

andererseits für die Interkulturalität, das heißt, dass wir aufrichtig akzeptieren, dass das Kapuziner-Charisma in anderen Kontinenten und nicht-westlichen Kulturen auf andere Weise gelebt werden kann. (vgl. RF 302-304).

Hören wir gemeinsam in Brüderlichkeit das Säuseln Gottes und die Nöte unserer Welt! (J. Rey, *Neuer Wein in neue Schläuche Die Wege der Zusammenarbeit im alten Kontinent*)

- a. Habt ihr die neue *Ratio formationis* unseres Ordens kennenlernen können?
- b. Praktiziert euer Ordensbezirk (Provinz, Kustodie) die Einführung ins Ordensleben in Zusammenarbeit mit anderen Bezirken? Wennja, welches sind die beizubehaltenden Vorzüge und welche die zu lösenden Probleme?
- c. Welche Perspektiven schlägt ihr vor für die künftige Fortbildung, damit die gemeinsame Zugehörigkeit zum Orden in Europa wächst?

3. PROJEKT SAN LORENZO DA BRINDISI

Gegenüber dem drastischen Rückgang an Berufungen und der steigenden Schließung von Klöstern und Kapuziner-Präsenzen in verschiedenen europäischen Ländern, haben wir uns von mehreren Seiten gefragt, wie wir dem begegnen können.

In einem ersten Momentsuchten wir eine Lösung darin, das Kommen von Brüdern aus anderen Kontinenten zu erleichtern. So wurde die "Brüderliche Solidarität zwischen Ordensbezirken" geboren. Eine schöne Anzahl Brüder kam von Weitem und hat sich in verschiedene europäische Fraternitäten eingegliedert. Dennoch hat sich nach kurzer Zeit herausgestellt, dass es nicht darum geht, die Brüder am Ort zu ersetzen, ihren Platz einzunehmen, sondern darum, etwas Neues zu machen.

Gegenüber dem Rückgang unserer Präsenzen in Westeuropa haben wir uns gefragt, ob wir diesem fortschreitenden Rückgang passiv zuschauen und uns wie einem unerbittlichen Schicksal ergeben wollen, oder ob wir, wenn auch in bescheidener, doch entschiedener Weise, etwas unternehmen, um die Flamme unseres Charismas wieder zu beleben. Dass wir uns erneuern, indem wir ins Zentrum unseres Lebens die brüderliche Dimension stellen: im Gebetsleben, in der Arbeit und im Apostolat. Um Fraternitäten zu schaffen, die dies verwirklichen, ist nicht nur die Verfügbarkeit und Anstrengung der Brüder aus anderen Kontinenten erforderlich, sondern es müssen sich auch die europäischen Brüder bewegen, insbesondere die jüngsten. Es sollen internationale Fraternitäten konstituiert werden, deren Mitte die Lebensgemeinschaft bildet. Sie sollen offen sein, aufzunehmen wer an unserem Gebet teilzunehmen wünscht. Sie sollen Zentren werden, die eine Spiritualität ausstrahlen, die von Einfachheit und Kohärenz des Lebens geprägt ist.

Es wird immer weniger Kapuziner-Präsenzen in Europa geben, aber gleichzeitig entsteht ein Netz von Fraternitäten, die aus Brüdern unterschiedlicher Herkunft zusammengesetzt sind. Sie können das Antlitz unseres Daseins in Europa erneuern. Das ist schon der Fall in Clermont Ferrand und Lourdes in Frankreich, in Antwerpen in Belgien, in León in Spanien, in Spello sowie Celle di Cortona in Italien.

In der Zwischenzeit wurde unseren lateinamerikanischen Mitbrüdern bewusst, dass der Prozess der Säkularisierung auch ihre Länder berührt. Darum richten auch sie sich danach aus, Fraternitäten zu bilden, die aus Brüdern verschiedener Herkunft bestehen und in denen die

Aufmerksamkeit dem brüderlichen Leben gilt. In diesem Sinn ist ein Prozess der Sensibilisierung im Gang, und wir sind überzeugt, dass er seine Früchte bringen wird. Nun hat diese Erweiterung des Projekts dazu geführt, dass man auch den Namen anpassen musste, und man spricht deswegen nicht mehr von einem "Projekt Europa", sondern vom "Projekt San Lorenzo da Brindisi" (Bericht von Br. M. JÖHRI).

Habt Ihr Kenntnis vom *Projekt san Lorenzo da Brindisi*, das der Orden schon seit mehreren Jahren fördert? (hierzu könnt ihr befragen: <https://europa2021.ofmcap.org>)

- Glaubt ihr, dass die Fraternitäten des *Projekts san Lorenzo*, so wie viele andere, die nach diesem Lebensstil leben, ein nützliches Instrument für eure Ordensbezirke wären?
- Seid ihr überzeugt, dass in erster Linie die europäischen Kapuziner selbst sich die Aufgabe zu eigen machen müssen, in Europa die *Flamme des eigenen Charismas neu zu entfachen* durch *Fraternitäten san Lorenzo* sowie andere besondere Initiativen?
- Kennt ihr in eurem Ordensbezirk oder in einer europäischen Zirkumskription eine Gemeinschaft, die sich am *Projekt san Lorenzo* inspiriert oder nach ihm lebt und sich dabei einer spezifischen Aktivität widmet?

4. VERSCHIEDENES UND EVENTUELLE VORSCHLÄGE

- Welche Vorschläge unterbreitet ihr, um die Kapuziner-Präsenz in Europa zu beleben?
- Welche Anregungen habt ihr für das Treffen der Provinziale, Kustoden und Delegierten in Czestochowa?



Jungfrau ohne Erbsünde empfangen,

Königin der Gott Geweihten, wir bitten dich:

Wende deine mütterlichen Augen uns zu.

Du, die du auf dem europäischen Kontinent, in vergangenen Zeiten wie in unseren Tagen, deine mütterliche Gegenwart auf vielerlei Weise hast zeigen wollen,

begleite auch heute, so bitten wir dich,

uns Brüder Kapuziner Europas

in einem neuen Schwung missionarischen Eifers,

entsprechend dem Stil des Franz von Assisi,

deinem Sohn, der dich verehrte.

Jungfrau, Kirche geworden,

hilf uns, Zeugen deines geliebten Sohnes Jesus zu sein,

indem wir neu die Flamme unseres Charismas entzünden:

treu zu unserer Berufung stehen,

Propheten des kommenden Reiches zu sein,

damit Europa die Freude am Evangelium wieder finde

und die Heiterkeit, die deinen Gläubigen verheißen ist.

Königin des franziskanischen Ordens, bitte für uns! Amen.